Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilientreuhand

vom 23. August 2012

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf Artikel 60 Absatz 3 des Berufsbildungsgesetzes
vom 13. Dezember 2002¹ (BBG),

beschliesst:

Art. 1

Der Berufsbildungsfonds der Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien (OKGT) gemäss dem Reglement vom 1. September 2011² wird allgemeinverbindlich erklärt.

Art. 2

¹ Dieser Beschluss tritt am 1. September 2012 in Kraft.

² Die Allgemeinverbindlicherklärung ist unbefristet.

³ Sie kann vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie widerrufen werden.

23. August 2012

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Eveline Widmer-Schlumpf
Die Bundeskanzlerin: Corina Casanova

Anhang:

Reglement über den Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilientreuhand
mit AVE

¹ SR **412.10**

² Der Text dieses Reglements ist ebenfalls im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Nr. 171 vom 4. September 2012 veröffentlicht.

Reglement über den Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilientreuhand mit AVE

1 Name, Trägerschaft und Zweck

Art. 1 Name und Trägerschaft

¹ Der Verein Berufsbildungsfonds Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien (BBF OKGT) errichtet unter dem Namen «Berufsbildungsfonds Treuhand und Immobilientreuhand» einen Berufsbildungsfonds (Fonds) im Sinne von Artikel 60 des Berufsbildungsgesetzes vom 13. Dezember 2002³ (BBG).

² Der Verein BBF OKGT wird von der Organisation kaufmännische Grundbildung Treuhand/Immobilien (OKGT) getragen.

³ Die OKGT wird von den Trägerorganisationen TREUHAND|SUISSE, Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft (SVIT), Treuhand-Kammer und Union suisse des professionnels de l'immobilier (USPI) getragen.

Art. 2 Zweck

¹ Der Fonds hat zum Ziel, die berufliche Grundbildung im Treuhand- und Immobilientreuhandsektor zu fördern.

² Die dem Fonds unterstellten Betriebe leisten zur Erreichung des Fondszwecks Beiträge gemäss den Artikeln 8 und 9.

2 Geltungsbereich

Art. 3 Räumlicher Geltungsbereich

Der Fonds gilt für die gesamte Schweiz.

Art. 4 Betrieblicher Geltungsbereich

¹ Der Fonds gilt für alle Betriebe oder Betriebsteile, unabhängig von ihrer Rechtsform, die Dienstleistungen im Bereich Treuhand oder Immobilientreuhand erbringen und hauptsächlich folgende Tätigkeiten ausüben:

- a. Buchführung nach den Grundsätzen des Obligationenrechts⁴, Swiss GAAP FER und anderen Rechnungslegungsrichtlinien;
- b. Steuerberatung;

³ SR 412.10

⁴ SR 220

- c. Führung der Personaladministration;
- d. Führung des Inkasso;
- e. Unternehmensberatung und Vermögensverwaltung;
- f. Verwaltung von Stockwerkeigentum und Mietliegenschaften;
- g. Gründung und Führung von Gesellschaften auf Mandatsbasis;
- h. Wirtschaftsprüfung;
- i. Vermittlung von Liegenschaften.

² Ein Betrieb oder Betriebsteil fällt in den betrieblichen Geltungsbereich des Fonds, sofern die in Absatz 1 aufgeführten Tätigkeiten einen Umsatzanteil von mehr als 50 Prozent des jährlichen Umsatzes ausmachen.

Art. 5 Persönlicher Geltungsbereich

Der Fonds gilt für alle Betriebe oder Betriebsteile, unabhängig von ihrer Rechtsform, in denen Personen branchentypische Tätigkeiten gemäss den folgenden Abschlüssen ausüben:

- a. Personen mit einem anerkannten Abschluss einer beruflichen Grundbildung als Kaufmann/Kauffrau in der Branche Treuhand und Immobilientreuhand;
- b. Personen mit einem anerkannten Abschluss einer höheren Berufsbildung als:
 - 1. dipl. Treuhandexperte/Treuhandexpertin,
 - 2. dipl. Wirtschaftsprüfer/Wirtschaftsprüferin,
 - 3. dipl. Steuerexperte/Steuerexpertin,
 - 4. dipl. Experte/Expertin in Rechnungslegung und Controlling,
 - 5. Treuhänder/Treuhänderin mit eidg. Fachausweis,
 - 6. Fachmann/Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis,
 - 7. Immobilienvermarkter/Immobilienvermarkterin mit eidgenössischem Fachausweis,
 - 8. Immobilienbewirtschafter/Immobilienbewirtschafterin mit eidgenössischem Fachausweis,
 - 9. dipl. Immobilien-Treuhänder/Immobilien-Treuhänderin;
- c. Personen ohne Abschluss gemäss Buchstabe a oder b, die Leistungen gemäss Artikel 4 erbringen.

Art. 6 Geltung für den einzelnen Betrieb oder Betriebsteil

Der Fonds gilt für diejenigen Betriebe oder Betriebsteile, die in den räumlichen, den betrieblichen und den persönlichen Geltungsbereich des Fonds fallen.

3 Leistungen

Art. 7

¹ Der Fonds trägt im Bereich der beruflichen Grundbildung namentlich zur Finanzierung der folgenden Massnahmen der OKGT bei:

- a. Entwicklung und Unterhalt eines umfassenden Systems der beruflichen Grundbildung; dieses System umfasst insbesondere Analyse, Entwicklung, Pilotprojekte, Einführungs- und Umsetzungsmassnahmen, Information, Wissensvermittlung und Controlling;
- b. Entwicklung, Unterhalt und Aktualisierung von Bildungsverordnungen oder Bildungsplänen der beruflichen Grundbildung;
- c. Mitarbeit in Kommissionen;
- d. Entwicklung, Unterhalt und Aktualisierung von Dokumenten und Unterrichtsmaterial zur Unterstützung der beruflichen Grundbildung;
- e. Entwicklung und Ausbau des Unterrichtsangebots zur Unterstützung der beruflichen Grundbildung;
- f. Entwicklung, Unterhalt und Aktualisierung von Evaluations- und Qualifikationsverfahren in den betreuten Bildungsangeboten, Koordination und Aufsicht der Verfahren, einschliesslich der Qualitätssicherung;
- g. Nachwuchswerbung und -förderung in der beruflichen Grundbildung;
- h. Deckung des Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollaufwands im Zusammenhang mit den Aufgaben in der beruflichen Grundbildung;
- i. administrative Unterstützung der Lehrbetriebe bei der beruflichen Grundbildung;
- j. Teilnahme an Berufsmessen in allen Sprachregionen;
- k. Verbilligung der überbetrieblichen Kurse und Finanzierung der Kurs- und Lehrmittel;
- l. Lehrstellenförderung der Branche Treuhand und Immobilientreuhand.

² Die Generalversammlung der OKGT kann auf Antrag des Vorstands weitere finanzielle Beiträge an Massnahmen im Sinne von Absatz 1 beschliessen.

4 Finanzierung

Art. 8 Grundlage

¹ Grundlage der Berechnung der Beiträge für den Fonds ist der jeweilige Betrieb gemäss Artikel 4 und dessen Gesamtzahl der Personen, die branchentypische Tätigkeiten gemäss Artikel 5 ausüben.

² Der Beitrag wird aufgrund einer Selbstdeklaration des Betriebs berechnet. Verweigert ein Betrieb die Deklaration, so wird er nach Ermessen eingeschätzt (Art. 14 Abs. 2 Bst. b).

Art. 9 Beiträge

¹ Die Beitragssätze betragen für die Betriebe gemäss Artikel 4 und 5 in:

- a. Kategorie A: Betriebe mit 1 bis 15 Mitarbeitenden: CHF 200;
- b. Kategorie B: Betriebe mit 16 bis 50 Mitarbeitenden: CHF 400;
- c. Kategorie C: Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitenden: CHF 1000.

² Einpersonенbetriebe sind beitragspflichtig.

³ Für Lernende müssen keine Beiträge geleistet werden.

⁴ Die Beiträge sind jährlich zu entrichten.

Art. 10 Befreiung von der Beitragspflicht

¹ Ein Betrieb, der ganz oder teilweise von der Beitragspflicht befreit werden will, muss bei der Fondskommission ein begründetes Gesuch einreichen.

² Die Befreiung der Beitragspflicht richtet sich nach Artikel 60 Absatz 6 BBG in Verbindung mit Artikel 68a Absatz 2 der Berufsbildungsverordnung vom 19. November 2003⁵.

Art. 11 Begrenzung der Einnahmen

Die Einnahmen aus den Beiträgen dürfen die Vollkosten der Leistungen gemäss Artikel 7 im sechsjährigen Durchschnitt unter Berücksichtigung einer angemessenen Reservenbildung nicht übersteigen.

Art. 12 Einzug der Beiträge

¹ Der Verein BBF OKGT zieht die Beiträge bei den beitragspflichtigen Betrieben mittels Rechnung ein.

² Er verfügt die Beiträge, wenn die Betriebe nicht zahlen oder dies verlangen.

5 Organisation, Revision und Aufsicht

Art. 13 Vorstand

¹ Der Vorstand des Vereins BBF OKGT ist das Aufsichtsorgan des Fonds und führt diesen strategisch.

² Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a. Wahl der Mitglieder der Fondskommission;
- b. Bestimmung einer Geschäftsstelle;
- c. Erlass eines Ausführungsreglements;
- d. periodische Festlegung des Leistungskataloges und des Anteils für die Reservebildung;
- e. Entscheid über Beschwerden gegen Entscheide der Fondskommission;
- f. Beaufsichtigung der Geschäftsstelle.

³ Er erstellt das Budget sowie die Jahresrechnung und unterbreitet sie der Generalversammlung des Vereins BBF OKGT.

Art. 14 Fondskommission

¹ Die Fondskommission des Vereins BBF OKGT ist das leitende Organ des Fonds und führt diesen operativ.

² Sie entscheidet über:

- a. die Unterstellung eines Betriebs unter den Fonds;
- b. die Beitragsveranlagung eines Betriebes im Säumnisfall;
- c. die Beitragsausscheidung in Konkurrenz zu einem anderen Berufsbildungsfonds im Einvernehmen mit der Leitung dieses Fonds.

Art. 15 Geschäftsstelle

¹ Die Geschäftsstelle des Vereins BBF OKGT vollzieht im Rahmen ihrer Kompetenzen dieses Reglement.

² Sie ist verantwortlich für das Inkasso und die Auszahlung der Beiträge an Leistungen gemäss Artikel 7 sowie für die Administration und die Buchführung.

Art. 16 Rechnung, Revision und Buchführung

¹ Die Geschäftsstelle des Vereins BBF OKGT führt den Fonds selbstständig mit einer eigenständigen Geschäftsbuchführung, Erfolgsrechnung und Bilanz.

² Die Rechnung des Fonds wird im Rahmen der jährlichen Revision durch eine unabhängige Revisionsstelle im Sinne der Artikel 727–731a des Obligationenrechts⁶ geprüft.

³ Als Rechnungsperiode gilt das Kalenderjahr.

Art. 17 Aufsicht

¹ Der Fonds untersteht gemäss Artikel 60 Absatz 7 BBG der Aufsicht des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT).

⁶ SR 220